



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Projekt: Rap im Unterricht - Die Geschichte des deutschen Rap*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Thema:** **Projekt Rap im Unterricht: Die Geschichte des deutschen Rap**

**Fächerübergreifend für Deutsch und Musik in der Realschule**

**Bestellnummer:** **40450**

**Kurzvorstellung des Materials:**

- Rap ist eine Musikrichtung, die den Alltag vieler Jugendlicher prägen. Die meisten Lehrer stehen der Musik eher ratlos gegenüber.
- Die School-Scout-Materialien zum Projekt „Rap im Unterricht“ ermöglichen eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Musik, ihrer Geschichte und ihren Vertretern.
- Das Projekt kann fächerübergreifend im Musik- und Deutschunterricht gemacht werden und eignet sich besonders für die letzten Stunden vor den Ferien, in denen sich Schüler ohne Leistungsdruck mit Dingen beschäftigen können, die sie auch im Alltag interessieren.
- Dieses Material befasst sich mit der Geschichte des deutschen Rap und der nationalen musikalischen und kulturellen Entwicklung des Hip Hop.
- Aufgaben dienen der Sicherung und Vertiefung des Lernstoffes.

**Übersicht über die Teile**

Die Geschichte des deutschen Rap:

- Die Pionierzeit
- Alte Schule gegen neue Schule
- Deutschlandweite Kooperation
- Die Hamburger Flut
- Untergrund Millennium
- Das deutsche „Ghetto“
- Entwicklungsaussichten
- Aufgaben

**Information zum Dokument**

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. 56 KByte

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

In dieser Zeit befand sich die deutsche HipHop-Bewegung gewissermaßen auf dem Höhepunkt. Große Festivals wie „Rock am Ring“ oder das „Bizarre Festival“ hatten nun einen starken Anteil von Rappern im Angebot und einige Lieder der damaligen Hamburger Rapper standen stabil in den Charts. Das Lebensgefühl, das die damaligen Gruppen verbreiteten, bestand aus guter Laune, auffälliger Kleidung und dem Konsum von Cannabis. Insbesondere „Samy Deluxe“, „Ferris MC“ und „Fünf Sterne Deluxe“ rappten in ihren Texten sehr häufig über ihren Drogenkonsum.

Laut „Jan Delay“ von den „Absoluten Beginners“ sei das ganze Land in dieser Zeit mit HipHop übersättigt worden. Unter anderem in der Werbung seien typische Szenebegriffe zum Kommerz genutzt worden. An diesem Punkt sei die Stimmung gekippt<sup>1</sup>. Die Szene stagnierte und zog sich mehr und mehr in den Untergrund zurück. Einige Künstler aus dieser Zeit schlossen sich später zu anderen Projekten zusammen: „Fünf Sterne Deluxe“ spalteten sich auf in „Moonbootica“ (House & Elektro) und „Das Bo“ (Rap mit Elektrobeats), „Ferris MC“ macht heute zusammen mit „Deichkind“ ebenfalls elektronische Musik. Jan Delay veröffentlichte mit den Absoluten Beginners noch ein Album um 2003 und konzentrierte sich fortan auf seine Solokarriere.

## Untergrund Millennium

Während der Zeit, in der Rapper wie „Samy Deluxe“ Erfolge feierten, entwickelte sich im Untergrund eine Battlerapszene. Battlerap, dessen Ziel es ist, einen anderen Rapper durch reimtechnisches Können und Beleidigungen zu besiegen, wurde in der Szene beliebter und brachte einige auch heute noch aktive Künstler hervor. Rapper wie „Azad“, „Tone“ und die Gruppe „Westberlin Maskulin“ (bestehend aus Taktloss und Kool Savas) gehörten zu den bekannten Künstlern der Szene. Bei der Entwicklung der Szene war zu beobachten, dass zunehmend aggressive Beats verwendet wurden und die sprachliche Gestaltung der Texte ebenfalls deutlich härter wurde als noch Jahre zuvor.

Bei Jugendlichen fand diese Art der Rapmusik viel Anklang und Rapper, die in der Zeit von 1995-2000 erfolgreich waren, galten bei den jüngeren Fans als „out“. Durch das große Interesse an derartiger Musik drängten sich bereits um 2002 eine Reihe neuer Künstler deutlich ins Bild. Das im Jahre 2001 gegründete Label Aggro Berlin mit den bekannten Rappern „Sido“, „Fler“ und „Bushido“ beherrschte zeitweise den deutschen Markt. Die Musik von Aggro Berlin war eine Mischung aus Battle- und Gangsterrap, die anfangs mehr aus Beleidigungen als aus technisch ausgefeilten KO-Aussagen (Punchlines) bestand. Da die Rapper explizite, harte Texte schrieben, begann eine öffentliche Diskussion über den Jugendschutz. Das Label fiel außerdem durch „Beef“ auf (öffentliche Streitigkeiten zwischen Rappern), der in den Medien thematisiert wurde<sup>2</sup>.

## Das deutsche „Ghetto“

Durch den Einfluss von Aggro Berlin etablierte sich im Rap über die letzten Jahre hinweg ein Rapper-Image von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die im Ghetto leben und mit Drogen ihr Geld verdienen. Dass dieses Image nicht passt, zeigen die Tatsachen, dass es in Deutschland kein Ghetto im amerikanischen Sinne gibt und Arbeitslose vom Staat unterstützt werden. Trotz dieser Tatsache versuchen auch Rapper wie „Massiv“ oder „D-Irie“ ein Gangsterimage zu verbreiten, das am 14. Januar 2008 sogar darin gipfelte, dass Massiv von einem Unbekannten in Berlin angeschossen wurde.

<sup>1</sup> Interview auf der DVD „Beginner - Die derbste Band der Welt“.

<sup>2</sup> Ein Beispiel dafür war der Streit zwischen Sido und Azad. Sido hatte auf einem Konzert angeblich Azads Mutter beleidigt, woraufhin Azad Sido angriff.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Projekt: Rap im Unterricht - Die Geschichte des deutschen Rap*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

